Protokoll über die Sitzung Ausschuss für Sport der Stadt Wilhelmshaven am Donnerstag, 13. Februar 2025, 15:00 Uhr, Vereinsheim WSC Frisia, Nr. 1/2025

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion
Beigeordneter Volker Block
Ausschussmitglied Susanne Kempcke
Bürgermeisterin Gesche Marxfeld
Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"
Stellv. Ausschussvorsitzender Yannick Lonkai
Ausschussvorsitzender Frank Uwe Walpurgis
Mitglied CDU-Fraktion
Beigeordneter Uwe Heinemann
Vertreter Thomas Suberg
Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW
Ausschussmitglied Stefan Becker
Dezernent
Erster Stadtrat Armin Schönfelder
beratendes Mitglied
beratendes Mitglied (Vertretung) Gerald Legrand
Fachbereich Bildung und Sport
Fachbereichsleitung 40 Thomas Brandt
Protokollführer
Fachbereich 40 Michael Dölling

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2	Feststellung der Tagesordnung
3	Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 12.12.2024
4	Mitteilungen und Anfragen
4.1	Vorstellung des FC Ezidxan durch die Herren Yor und Ayaz
4.2	Vorstellung von Herrn Alexander Wall (Sportparkvorarbeiter)
4.3	Sporthalle Heppens
4.4	Ganztagsschulbetrieb - Auswirkungen auf die Vereine
4.5	Zuschüsse in Zeiten der vorläufigen Haushaltsführung
4.6	Zuschussverteilung in 2025
4.7	Sachstand Verträge Stadion
4.8	Beachvolleyballanlage

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Walpurgis**, begrüßte die Ausschussmitglieder, stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Becker beantragte, das Thema Sporthalle Heppens unter 4.3 im öffentlichen Teil aufzunehmen. Dem stimmte der Ausschuss zu.

Die restliche Tagesordnung wurde festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 12.12.2024

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 12.12.2024 wurde bei zwei Enthaltungen genehmigt.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Vorstellung des FC Ezidxan durch die Herren Yor und Ayaz

Herr Yor berichtete, dass der FC Ezidxan 2017 gegründet wurde.
Derzeit habe der Verein ca. 75 Mitglieder. Es spielen derzeit 2 Seniorenmannschaften und eine C-Jugend, geplant sei auch noch die Installation einer A-Jugendmannschaft.

2017 habe der Verein beim SVW in Rüstersiel seine Heimstätte gehabt, seit dem letzten Jahr sei man im Sportpark ansässig.
Der Verein sei für diese Möglichkeit sehr dankbar und die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen klappe sehr gut.

Die Mitgliederzusammensetzung sei sehr vielfältig, es spielen beim Verein Menschen aus Kolumbien, Eritrea, Spanien, Deutsche und Türken.

Ab dem 01.03.2025 werden fünf neue Mitglieder über den Verein organisiert eine Vollzeitstelle antreten, dies spreche für die Integrationsbemühungen des Vereins.

Herr Dölling bedankte sich beim WSC Frisia für die Bemühungen, den FC Ezidxan in den Sportpark zu integrieren.

4.2 Vorstellung von Herrn Alexander Wall (Sportparkvorarbeiter)

Herr Wall stellte sich dem Sportausschuss als neuer Sportplatzvorarbeiter vor.

Er und seine Kollegen seien sehr bemüht, den Vereinen vernünftige Sportstätten zur Verfügung zu stellen. Er bat darum, bei Problemen ihn immer möglichst direkt anzusprechen.

Herr Dölling gab zum Ausdruck, dass der bisherige Eindruck sehr gut sei und das neu zusammengestellte Dreier-Team auf den Sportplätzen sehr gut funktioniere.

4.3 Sporthalle Heppens

Herr Becker machte noch einmal darauf aufmerksam, dass es Ratsbeschlüsse gäbe zum Bau einer neuen Grundschule an dem alten BBS-Standort und zur Sanierung der Sporthalle Heppens.
Die Halle sei momentan gesperrt und es könne derzeit dort kein Sport ausgeübt werden.

Er gab zu bedenken, dass es, wenn die Halle irgendwann mal saniert wird, Lösungen geben müsse für die anderweitige Unterbringung der Vereine. Hier sprach er insbesondere von der Inlinehockeyabteilung des VfL.

Er selbst habe am Tag der Sperrung viele Gespräche mit Stadtverantwortlichen geführt und verstehe nicht, weshalb auf Facebook geschrieben stand, dass es keine Reaktionen seitens der Stadt gegeben habe. Er bat hier um mehr Sachlichkeit.

Herr Hundrieser, 1. Vorsitzender vom VfL, erklärte, dass der Post vom ihm gekommen sei, es war allerdings ein Versehen.
Er appellierte an die Verwaltung und an die Politiker, dass bezüglich der Halle Heppens nun etwas passieren müsse, die Halle sei unabhängig des Asbestverdachts in einem sehr schlechten Zustand.

Herr Schönfelder erinnerte noch einmal daran, dass viele Gebäude zeitgleich eigentlich saniert werden müssten, was angesichts der finanziellen Lage der Stadt sehr schwierig sei. Im Falle der Sanierung der Hallen sei eine anderweitige Unterbringung für die Vereine sehr schwierig.

Herr Brandt skizzierte noch einmal die unterschiedlichen Planungen für die Heppenser Halle in den letzten zehn Jahren.
Problematisch seien eine andere Unterbringung der Sportarten Inlinehockey und Hockey, da diese Sportarten eine Halle extrem belasten.

Die Sportverwaltung habe mit eigenen Mitteln die weitere Anmietung der Halle Heppens bewerkstelligt. Die Heizung und das Warmwasser funktionieren mittlerweile wieder.

GGS habe mittlerweile eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen, um die Frage zu klären, ob sich eine Sanierung der Halle lohne oder ob eine neue Halle gebaut werden müsse.
Er verwies darauf, dass in der Winternutzung die Hallen jetzt schon zu 100 Prozent ausgelastet seien.

Für Inlinehockey komme eventuell noch die Nogathalle in Frage, allerdings sei diese Halle die Haupthandballhalle.

Für den Schulsport kamen andere Lösungen nicht in Frage, in der Schule wird ein Bewegungsangebot in der Aula vorgehalten.
Herr Dölling machte den Vorschlag, dass die alte Nogathalle eventuell bei anderen Sanierungen von Hallen als Ersatzhalle vorgehalten werden sollte.

Herr Walpurgis machte noch einmal auf die schlechte personelle Situation im Sportbüro aufmerksam, dennoch versuchen Verwaltung und Politik alles um den Vereinen zu helfen.
Pauschale Äußerungen über angebliche Nichtreaktionen seien nicht zielführend.

4.4 Ganztagsschulbetrieb - Auswirkungen auf die Vereine

Herr Brandt erläuterte den Anspruch auf Ganztagsbeschulung in den Grundschulen ab 2026.

Früher seien die Schülerzahlen gesunken, weshalb auch Schulen geschlossen wurden. Aktuell steigen die Schülerzahlen aber wieder extrem an mit den dementsprechenden Konsequenzen.

Die Sportvereine sollen den Ganztagsbetrieb mit Leben erfüllen. Dies hat sicherlich Auswirkungen auch auf die Sportvereine, da die Kinder weniger Zeit zur Verfügung haben, um nach der Schule noch in die Vereine zu gehen. Hier müssen Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen vereinbart werden.

Im Mai werde es eine Auftaktveranstaltung in der 4-Feld-Halle stattfinden, wozu interessierte Vereine und alle Grundschulen eingeladen werden sollen, um sich zunächst einmal kennenzulernen.

Frau Marxfeld berichtete vom Besuch der Grundschule Stadtmitte und fragte sich, wie dort allein schon wegen der gegebenen Räumlichkeiten ein Ganztagsbetrieb installiert werden soll.

Herr Schönfelder verwies auf die unklaren Regelungen zum Ganztag, rechtsverbindliche Regelungen seitens des Landes gäbe es kaum. Dies erschwere die Einführung des Ganztags enorm.

Herr Brandt erklärte, dass von den elf Grundschulen bis jetzt vier im Ganztagsschulbetrieb seien.

Derzeit werde eine Elternbefragung zu den Wünschen der Eltern vorbereitet.
Herr Schoolmann machte deutlich, dass sich die Schulen auch gegenüber den Vereinen öffnen müssen. Oft falle schon Sportunterricht aus, da keine Lehrer zur Verfügung stünden, hier können eventuell Übungsleiter aus den Vereinen einspringen.

4.5 Zuschüsse in Zeiten der vorläufigen Haushaltsführung

Herr Dölling erklärte den aktuellen Sachstand zu den Zuschusszahlungen in Zeiten der vorläufigen Haushaltsführung. Im April sei mit einer Haushaltsgenehmigung zu rechnen, es können dann auch rückwirkend wieder Zuschüsse ausgezahlt werden.

Herr Heinemann erklärte, dass die Höhe der Förderung vom Landessportbund für vereinseigene Maßnahmen nunmehr generell auf 40 % gestiegen sei.
Auch das Erfordernis der Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn sei nunmehr mit der Antragstellung beim Landessportbund nicht mehr erforderlich.

4.6 Zuschussverteilung in 2025

Herr Dölling präsentierte die Liste der Zuschussverteilung an die Vereine.

Erhöht wurden die Zuschüsse an den Stadtsportbund für Inklusion und die BESS-Stelle.

Die Höhe der Zuschüsse beträgt 257.000,- €.

4.7 Sachstand Verträge Stadion

Herr Schönfelder erläuterte den aktuellen Sachstand bezüglich des Stadions und ging auf die sportliche Entwicklung der beiden Vereine ein.

Derzeit gebe es keine neuen Verträge für das Stadion, da die Stadt noch einmal Gespräche mit den Vereinen führen möchte.
Es werde aber ein Nutzungsentgelt analog zur vorherigen Miete gezahlt.

Er führte weiter aus, dass es aufgrund des Oberligaaufstieges des SVW Signale aus der Wirtschaft gäbe, sich im Bereich des Fußballs zu engagieren.

In vierzehn Tagen werde es ein Gespräch mit den beiden Vereinen und der Wirtschaft (Herr Wessels und Herr Nietiedt) geben mit dem Ziel, höherklassigen Fußball in Wilhelmshaven dauerhaft zu etablieren und die Vermarktungsmöglichkeiten zu erörtern.

4.8 Beachvolleyballanlage

Herr Brandt erläuterte, dass die Zukunft der Beachvolleyballanlage personell eng verknüpft ist mit dem Projekt „Seipelhalle“.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:00 Uhr

Dezernent	Vorsitzende/r	Protokollführer/in